

Laura Doernbach  
Patrick Büttner

## Englisch

**KOOPERATIV!**

**Klasse 7**

Kernthemen des Lehrplans  
mit kooperativen Lernmethoden  
erfolgreich umsetzen



Mit Kopiervorlagen und  
methodischen Hinweisen

© 2016 Auer Verlag, Augsburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Corina Beurenmeister, Julia Flasche, Carmen Hochmann, Steffen Jähde, Stefan Lohr, Thorsten Trantow,  
Georg Wieborg  
Satz: fotosatz griesheim GmbH

ISBN: 978-3-403-37792-4  
[www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)

Vorwort		4
<b>Visiting London</b>		<b>5</b>
London Sights	(Exhibition)	5
Asking questions	(Partner teaching)	13
The London Underground	(Role play)	17
<b>Electronic media</b>		<b>21</b>
Films	(Exhibition)	21
Movie stars	(Exhibition)	29
Relative clauses	(Partner teaching)	37
<b>Town and country</b>		<b>40</b>
The United Kingdom	(Double circle)	40
<i>Will</i> -future	(Think – Pair – Share)	45
Conditional sentences I and II	(Think – Pair – Share)	49
<b>Sports and hobbies</b>		<b>53</b>
Meeting friends	(Role play)	53
All about sports	(Speed dating)	57
<b>Lösungen</b>		<b>61</b>
<b>Methodensteckbriefe</b>		<b>70</b>
Double circle		70
Exhibition		71
Partner teaching		72
Role play		73
Speed dating		74
Think – Pair – Share		75

## Was ist kooperatives Lernen?

Beim kooperativen Lernen arbeiten die Schüler<sup>1</sup> als gleichberechtigte Lernpartner in Kleingruppen zusammen. Dabei werden kognitives und soziales Lernen miteinander verbunden: Neben den Lerninhalten kommt den sozialen Prozessen eine besondere Bedeutung zu – die Gruppenmitglieder entwickeln eine positive gegenseitige Abhängigkeit in dem Wissen, dass sie nur als wirkliches Team erfolgreich sein können. In der Kooperation nehmen die Schüler abwechselnd die Rolle eines Lehrenden und die eines Lernenden ein.

## Kooperative Arbeitsformen im Unterricht

Kooperatives Lernen stellt eine große Bereicherung für den Unterricht dar: Im Austausch mit anderen erreichen die Schüler ein tieferes Verständnis der Inhalte; sie argumentieren, sie entwickeln und reflektieren Begriffe und Vorgehensweisen, sie vergleichen unterschiedliche Lösungswege und verwenden verschiedene Darstellungsebenen für die Präsentation ihrer Ergebnisse. Wissen wird auf diese Weise flexibler und vom Kontext unabhängiger. Langfristig erlernen die Schüler beim kooperativen Arbeiten die grundlegenden sozialen Kompetenzen, um auch im Team erfolgreich zu arbeiten: sich abzusprechen, sich zu akzeptieren und miteinander zu kooperieren. Fachliches und soziales Lernen werden gleichermaßen gefördert – was auch im zukünftigen Arbeitsleben eine besondere Bedeutung hat.

## Weitere Effekte kooperativen Lernens

- Die Schüler entwickeln eine positive Einstellung zum Lerngegenstand.
- Das soziale Klima in der Klasse verbessert sich.
- Die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten wird auf- und ausgebaut.
- Die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit steigt.
- Das Selbstwertgefühl und die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme steigen an.
- Lernen wird umso effektiver, je aktiver die Schüler bei der Informationsaufnahme tätig sind. Individuelle Lernstrategien können entwickelt und ausprobiert werden. Neue Informationen müssen mit vorhandenen Informationen in Verbindung gesetzt werden.

## Die Reihe „Englisch kooperativ“

Kooperative Arbeitsformen werden im Unterricht häufig aus pragmatischen Gründen vernachlässigt: Es herrscht Unsicherheit bei der Umsetzung der Lernmethoden; der Aufwand für das Erstellen eigener Materialien ist hoch. Die Aufgabenstellungen müssen so angelegt sein, dass Kooperation sinnvoll wird und die Schüler durch das Zusammenarbeiten für ihr Lernen profitieren.

Die Reihe „Englisch kooperativ“ geht genau diese Probleme an und bietet Abhilfe: praxiserprobte Materialien zum schnellen Unterrichtseinsatz mit Hinweisen, wie der Einsatz der Methoden erfolgreich funktioniert. Dabei werden Kernthemen des Lehrplans abgedeckt, die sich optimal für kooperatives Lernen eignen. Die Bände der einzelnen Jahrgangsstufen bauen aufeinander auf: Bereits verwendete Methoden, mit denen die Schüler schon sicher umgehen können, werden wieder aufgegriffen und mit neuen Methoden kombiniert.

## Zur Arbeit mit dem Band

Jedes Thema wird mit einer oder mehreren kooperativen Arbeitsform(en) verknüpft. Die Themen können Einzelstunden oder auch Teil einer Sequenz sein. Im Rahmen jeder Einheit erfolgen zunächst kurze und kompakt dargestellte Hinweise für die Lehrkraft . An dieser Stelle wird kurz auf die kooperative Lernmethode eingegangen und erläutert, wie und warum sich diese Methode besonders für die Thematik eignet. Danach werden fachdidaktische Anmerkungen, Tipps und Hinweise zur Durchführung gegeben. Zusätzlich wird das benötigte Material aufgelistet. Die entsprechenden Kopiervorlagen  werden direkt mitgeliefert. So kann fachlich fundiert, aber trotzdem ganz unkompliziert eine Einheit mit kooperativem Lernen umgesetzt werden.

Die im Band verwendeten Methoden werden am Ende des Buches nochmals in kompakten Methodensteckbriefen erklärt und veranschaulicht. Lösungen zu den Arbeitsmaterialien runden den Band ab.

Mit diesen Materialien schaffen Sie erfolgreich eine kooperative Lernkultur, die zum Lernerfolg Ihrer Schüler beiträgt – gerade auch in heterogenen Klassen.

Viel Freude und Erfolg dabei wünschen Ihnen

*Laura Doernbach und Patrick Büttner*

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



## Methode

In Gruppen bearbeiten die Schüler unterschiedliche Aufgaben. Anschließend erstellt jede Gruppe zu ihrem Thema eine Mindmap, die auf dem Tisch ausgelegt wird. Jeder Schüler innerhalb der Gruppe erhält eine Nummer. Ein Gruppenmitglied bleibt an seinem Tisch. Die anderen Schüler verteilen sich so auf die Tische, dass alle, die die gleiche Nummer erhalten haben, vor der gleichen Mindmap stehen. Der „Experte“, der am jeweiligen Thema gearbeitet hat, fasst nun für seine Mitschüler die wichtigsten Informationen zusammen. Diese machen sich Notizen.

Nach einem Signal des Lehrers wechseln alle Gruppen an einen neuen Tisch und der Schüler, der an der Erstellung des nächsten Produktes beteiligt war, erklärt dieses usw. Die Exhibition ist beendet, wenn alle Sehenswürdigkeiten vorgestellt wurden.



## Hinweise/Tipps

Die Schüler werden in fünf Gruppen aufgeteilt und bearbeiten gemeinsam innerhalb ihrer Gruppe jeweils einen Text einer Sehenswürdigkeit. Nach dem Lesen des Textes soll in jeder Gruppe ein Austausch stattfinden, um sicherzustellen, dass der Text von allen Gruppenmitgliedern verstanden wurde. Erst danach soll jeder Schüler die wichtigsten Informationen anhand von Stichpunkten festhalten. Anschließend erstellen sie gemeinsam eine Mindmap zu der jeweiligen Sehenswürdigkeit.

Der Lehrer hat während der Exhibition zweimal die Möglichkeit, Einfluss auf die Gruppenzusammenstellungen zu nehmen. Ob Zufallsgruppen oder leistungsdifferenzierte Gruppen besser geeignet sind, sollte je nach Klasse entschieden werden. Es bietet sich jedoch gerade in der ersten Austauschphase, in der das Textverständnis und das Notieren von Stichpunkten im Vordergrund stehen, an, schwächeren Schülern eine Orientierung an leistungsstärkeren Schülern zu ermöglichen.

Alternativ können die Produkte für die zweite Austauschphase auch an unterschiedliche Wandseiten gehängt werden und die Präsentationen finden im Stehen statt.

Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, bietet es sich nach der Exhibition an, dass die Schüler wieder in ihre Stammgruppe zurückkehren und ihre Aufzeichnungen der unterschiedlichen Präsentationen vergleichen.

Andere Möglichkeiten, das Text- und Hörverständnis sicherzustellen, wären ein Quiz, bei dem der Lehrer Fragen zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten stellt, oder ein Lückentext.

Die Schüler können sich hierbei durch Fragen bei der jeweiligen Expertengruppe nochmals rückversichern.

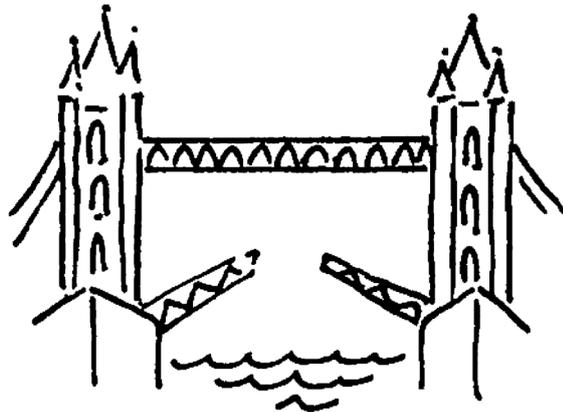


## Material

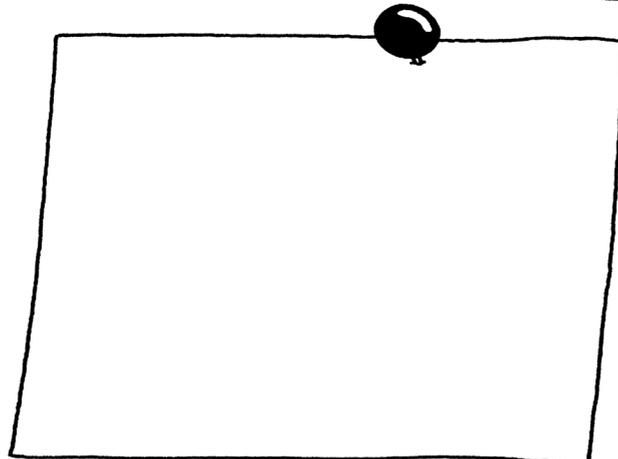
- Materialseite 1 in Klassenstärke
- Materialseiten 2 bis 6: je ein Text pro Gruppenmitglied
- Materialseite 7 in doppelter Klassenstärke
- bunte Stifte
- eventuell Bilder der Sehenswürdigkeiten

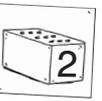
**1 a** Create an acrostic. Find a London sight for each letter.

L  
O  
N  
D  
O  
N  
  
S  
I  
G  
H  
T  
S



**b** Which sights are hidden in the wordsnakes? Colour them and write them in the list below. Watch the spelling.



**2 GROUP A**

- a** Read the text and mark the most important information.
- b** Talk to your group and discuss what you've marked.
- c** Write short notes in your exercise book.
- d** Design a mind map with your group about Tower Bridge.

**Tower Bridge**

Tower Bridge is one of the most beautiful and most impressive bridges of the world. It was built in 1894 and is about 244 metres long. About 40,000 people cross Tower Bridge every day. You can get across the bridge by car or bus or you can walk and enjoy a beautiful view. People who walk use the pedestrian (= *Fußgänger*) bridge. It has windows so that visitors can take pictures. You can also look at pictures and videos about the history and the design of Tower Bridge. It's interesting to watch a big ship going by. Then all the traffic on the bridge stops because the two parts of the bridge open up to let the ship go through. The bridge needs 90 seconds to lift. Don't be afraid to walk on the pedestrian bridge while the two parts of Tower Bridge open up – the pedestrian bridge doesn't open.

**2 GROUP B**

- a** Read the text and mark the most important information.
- b** Talk to your group and discuss what you've marked.
- c** Write short notes in your exercise book.
- d** Design a mind map with your group about Buckingham Palace.

**Buckingham Palace**

Buckingham Palace is one of the world's most famous buildings and a big tourist attraction in London: more than 50,000 people visit the palace every year. The Queen and the Royal Family live there. The palace has about 600 rooms, a swimming pool, a cinema and also a really big garden with a lot of trees around it. The Queen has a garden party there every summer. In August and September the doors are open to every tourist. You always know when the Queen is there: look at the flag on top of the palace. If you can see the flag, the Queen is at home.





## 2 GROUP C

- Read the text and mark the most important information.
- Talk to your group and discuss what you've marked.
- Write short notes in your exercise book.
- Design a mind map with your group about Madame Tussauds.

### Madame Tussauds

Madame Tussauds is a wax museum with famous people from the areas of entertainment, sports and politics. There are no bodyguards, you can get as close as you want to the stars. One of the main attractions of the museum is the Chamber of Horrors. This part of the museum includes some victims (= *Opfer*) of the French Revolution and also newly-created figures of murderers and other criminals. The wax museum has now become a major tourist attraction in London. It has expanded (= *sich ausbreiten*) with branches (= *Ableger*) in Amsterdam, Las Vegas, New York City, Hong Kong, Shanghai, Washington D.C., Berlin and Hollywood. The museum is named after its founder, Madame Tussaud. She was born in France where she learnt how to make waxworks. In 1802, she came to England with her collection and travelled around Great Britain and Ireland. In 1835, she finally opened a wax exhibition (= *Ausstellung*) in London. Her last work was her self-portrait, which is at the entrance of the museum. Madame Tussaud was 89 years old when she died in 1850.



## 2 GROUP D

- Read the text and mark the most important information.
- Talk to your group and discuss what you've marked.
- Write short notes in your exercise book.
- Design a mind map with your group about Brick Lane Market.

### Brick Lane Market

Brick Lane is one of London's most popular tourist attractions. There are a lot of great markets in London, but Brick Lane Market is the biggest. It's near Tower Hamlets. Lots of young people go there to look for trendy second-hand clothes. You can find almost everything there: from cheap leather clothes to stylish furniture. Brick Lane is full of interesting shops and great Indian restaurants, too. The best day to visit Brick Lane is on Sundays, but the shops and restaurants are open every day. You also see street performers (= *Straßenkünstler*) and musicians on every corner. The nearest Tube station is Aldgate East (about seven minutes away on foot).

